

USA-Reise 1997

Seite 4

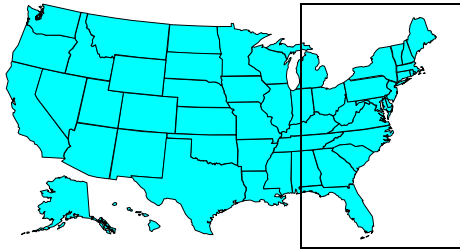
vom 21. März bis 07. April 1997

USA-Reise um einen Tag verlängert

Wegen Terminschwierigkeiten bei der 'ICELAND AIR' wurde der Rückflug um einen Tag verschoben, so daß wir erst am 7. April den Rückflug antreten werden. Wichtig für alle TeilnehmerInnen ist, daß dies bei der Urlaubsplanung berücksichtigt wird.

Einzelheiten kann jeder aus dem Info-Blatt entnehmen, welches die Vorstandschaft herausgebracht hat.

Achtung: Bitte Reisepässe überprüfen, ggfs. neue beantragen!



An den Generalsekretär der CISM

Herrn Hans Schaad

Sehr geehrter Herr Schaad, leider muß ich Ihnen eine für mich traurige Mitteilung machen. Nachdem wir das Pflichtstück für den CISM - Wettbewerb im nächsten Jahr in einer ersten Probe angespielt hatten, waren wir, Dirigent und Orchestermitglieder, nach kurzer Diskussion zu dem Entschluß gelangt, unsere Teilnahme an den Wertungsspielen zurückzuziehen.

Der Grund für diese Entscheidung ist schlicht und einfach der, daß diese Art von Musik nicht unseren Vorstellungen entspricht. Diese Komposition ist vielleicht interessant für die anwesende Jury bei diesem Wettbewerb, eventuell auch noch für einen Teil der Musiker unter den dortigen Zuhörern, aber keineswegs für die Mitglieder unseres Orchesters, und schon gar nicht für das Publikum in unseren Konzerten hierzulande.

Sowohl unser Dirigent als auch meine Musikerkollegen sind der einhelligen Meinung, daß der notwendige Zeitaufwand zur Einstudierung dieser zweifellos schweren Komposition in keinem Verhältnis zu einem eventuellen Erfolg in Aix-Les-Bains steht, zumal es immer unser Bestreben ist, nach einem solchen Wettbewerb die Wertungsstücke auch vor

Teilnahme an den CISM-Wertungsspielen zurückgezogen!

Zur Information aller Mitglieder wird hier der Briefwechsel zwischen dem MVO und dem Generalsekretär der CISM abgedruckt!

einem breiten Publikum aufzuführen.

Dies bedeutet nicht, daß unsererseits kein Interesse an moderner Blasmusik besteht. Im Gegenteil, auch wir spielen Literatur zeitgenössischer Komponisten aus dem In- und Ausland, allerdings handelt es sich dabei um Musik, an der auch ein normal sterblicher noch gefallen findet, und nicht

Musik, die nur des Komponierens wegen geschrieben wurde.

Das von Ihrem Organisationskomitee ausgewählte Pflichtstück "TETRADE" mag zwar eine kompositorische Glanzleistung sein, der Unterhaltungswert jedoch ist gleich Null, und dies ist nicht Sinn der Sache.

Ich denke nicht im entferntesten daran, die CISM in ihren Entscheidungen zu beeinflussen, dies ist mir auch nicht möglich, aber diese Kritik von der Basis sei mir erlaubt. Schließlich sind wir Musiker diejenigen, die diese Organisation tragen.

So kann ich nur hoffen, daß wir unter den bisher angemeldeten Teilnehmern mit unserer Meinung nicht alleine stehen.

Für eine kurze Stellungnahme Ihrerseits wäre ich Ihnen sehr dankbar. Ansonsten wünsche ich dem internationalen Musikbund CISM viel Erfolg bei der Durchführung des Wettbewerbs in Aix-Les-Bains und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hans Bauer

Basel, 14. Dezember 1996

Sehr geehrter Herr Präsident!

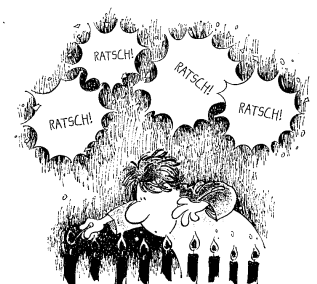
Vorerst danke ich Ihnen für den Brief, den ich in den ersten Tagen des Monats Dezember erhalten habe. Den Entscheid des Musikvereins Ommersheim bedaure ich sehr. Zur Begründung der Absage kann ich leider nicht vollumfänglich Stellung nehmen, da mir trotz mehrmaliger Aufforderung die Partitur des Pflichtstückes bis heute nicht zugestellt wurde. Soviel weiss ich aber, dass es sich um eine französische Instrumentation handeln soll, obwohl wir in der Musikkommission die Empfehlung abgegeben haben, dieselbe der Euro-Norm anzupassen.

Am kommenden Dienstag werde ich eine Sitzung mit Alin Delmotte, Mitglied der CISM-Fachgruppe Blasmusik, in Basel

haben. Unmissverständlich werde ich ihn auf diese Unterlassungssünden aufmerksam machen. Ich glaube heute schon sagen zu dürfen, dass sich der Wunsch der Organisatoren, Originalblasmusik aus Frankreich als Pflichtstücke zu berücksichtigen, nicht bewährt. Entsprechende Erläuterungen werden auch die Juroren in Aix-les-Bains von mir persönlich erhalten, den für mich steht fest, dass die Kapellmeister gewisse Passagen umschreiben müssen.

Leider ist dies kein Einzelfall. Auch am Eidgenössischen Musikfest 96 in Interlaken, an welchem 250 Musikvereine teilnahmen, mussten wir feststellen, dass Pflichtstücke zur Aufführung gelangten, die im Archiv landen werden, oder durch den Reisswolf entsorgt wurden. Wie Sie richtig sagen, ist dies nicht Sinn der Sache.

Trotz, dem für mich und den CISM-Vorstand betrüblichen Entschluss ihrerseits, wünsche ich Ihnen, Ihrer Familie, den Musikerinnen und Musikern des Musikvereins Ommersheim ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr.



Mit freundlichen Grüßen
Hans Schaad